



Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
besetzt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

im Fachbereich 64 „Labor Düsseldorf“ und

im Fachbereich 65 „Labor Herten“

jeweils eine Stelle als

**Dezernentin/Dezernent
(ab BesGr. A 13 / Entgeltgruppe 13 TV-L)**

Die Besetzung der Stelle im Fachbereich 64 „Labor Düsseldorf“ erfolgt am Dienstort Düsseldorf; diese Dienststelle soll Ende 2018 nach Duisburg verlagert werden. Die Besetzung der anderen Stelle im Fachbereich 65 „Labor Herten“ erfolgt am Dienstort Herten. Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

In der Abteilung 6 „Zentrale Umweltanalytik“ sind die Fachbereiche 64 „Labor Düsseldorf“ und 65 „Labor Herten“ im Rahmen der amtlichen Überwachung u. a. zuständig für die Probenahme und Untersuchung von Oberflächengewässer und Grundwasser sowie von Abwasser aus Direkt- und Indirekteinleitungen. Im Zuge einer geplanten Umstrukturierung ist die Weiterentwicklung der Labore in Düsseldorf, Minden und Lippstadt zu einem Schwerpunktllabor für Oberflächen-, Grund und Trinkwasser und der Labore in Herten und Bonn zu einem Schwerpunktllabor für Abwasser- und Feststoffanalytik geplant. Beide Labore sind nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert.

Aufgabenschwerpunkte:

- Koordinierung der Zusammenarbeit der Fachgebiete Probenahme, anorganische und organische Analytik sowie der übergreifenden Prozesse und Dienstleistungen (z.B. Beschaffung, Entsorgung, Laborinfrastruktur, Kosten- und Leistungsrechnung) am jeweiligen Standort
- Abstimmung von Aufträgen, Organisation und Kontrolle der Auftragsabwicklung
- Planung und Auswertung von Messprogrammen und Untersuchungsaufträgen, Freigabe und Bewertung von Ergebnissen
- Mitwirkung im Vollzug der Umweltüberwachung, fachliche Beratung der Auf-

traggeber

- Anfertigung von Berichten, Stellungnahmen und Gutachten
- Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung
- Strategische Planung zur zukunftsorientierten Auswahl von Analysenverfahren und Verfahrensentwicklungen; Vorbereitung von Investitionsentscheidungen
- Pflege der QM-Dokumentation, Durchführung und Vorbereitung von QM-Audits, Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des QM-Systems
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und von Schulungen zur Arbeitssicherheit

Fachliches Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Dipl.-Studium einer chemischen Fachrichtung mit analytischem oder umweltanalytischem Schwerpunkt an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Universität. Die Voraussetzung wird auch mit einem konsekutiven Masterabschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule oder Universität erfüllt. Entsprechendes gilt für einen akkreditierten Masterabschluss an einer Fachhochschule (ein Nachweis der Akkreditierung ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen)
- Fundierte Kenntnisse der instrumentellen Analytik oder des Labormanagement nachgewiesen durch
 - einschlägige Berufserfahrung oder
 - einer Abschlussarbeit mit analytischer Fragestellung oder
 - einem entsprechenden Studienschwerpunkt
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung und im Labormanagement sind erwünscht
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Umweltanalytik, im Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO/IEC 17025 und in der Anwendung eines Labordateninformationssystems sind von Vorteil

Persönliches Anforderungsprofil:

- Führungsstärke und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
- Fähigkeit zu selbstständigem, strukturiertem Arbeiten, ausgeprägtes Organisationstalent
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- sicheres Auftreten und Durchsetzungsfähigkeit
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Durchführung ein- und mehrtägiger Dienstreisen zwecks Teilnahme an Sitzungen von Fachgremien

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. In das sich anschließende Auswahlverfahren sind Elemente des "Assessment-Center-Verfahrens" integriert. Dies bedeutet, dass Bewerberinnen/Bewerber bei einer persönlichen Vorstellung in Situationen hineingestellt werden, die im Hinblick auf die zukünftigen Aufgaben charakteristisch sind. Die Bewerberinnen/Bewerber sollen dabei zeigen, wie sie professionell in Berufssituationen handeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30%).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen und vollständigen Unterlagen (bei Masterabschluss Diploma Supplement und möglichst auch Transcript of Records) in Kopie und ohne Bewerbungsmappe richten Sie auf dem Postweg (keine E-Mail) unter Angabe des Aktenzeichens: **I – 2 –1230–31/16 bis zum 02.05.2016 (Eingangsstempel bei meiner Dienststelle)** an das

**Ministerium für
Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW
- Referat I-2 -
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf**

Bitte achten Sie darauf, keine Originaldokumente einzureichen. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen unter Berücksichtigung des Datenschutzes vernichtet.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Curtius (Tel.: 0211 4566-717), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt der Stelle steht Ihnen Herr Dr. Furtmann (Tel. 0211-1590-2321) zur Verfügung.